

Es ist Krieg!

Stell Dir vor, Du musst hin.

Wenigstens: Stell dir vor, was Krieg bedeutet.



Wir fordern:

Vorrang für Diplomatie!

Nicht schießen, sondern verhandeln!

**Keine Waffen in Kriegsgebiete! Keine Einflussnahme auf
Kriegsparteien, wenn sie den Krieg verlängert und Verhandlungen
verhindert!**

Am 22. April, 12 Uhr, am Nabel

findet die nächste Kundgebung und Demonstration **(4)** statt.

Aufklärung und Aufarbeitung im Krieg

Werden die Medien ihrer Rolle gerecht?

8.4.2023 Flugblatt anlässlich der bundesweiten Ostermärsche der Friedensbewegung

„Der Internationale Strafgerichtshof (IStGH) hat zwei Haftbefehle erlassen - gegen Präsident Wladimir Putin und die russische Beauftragte für Kinderrechte, Maria Lwowa-Bełowa. Der juristische Vorwurf lautet "Kriegsverbrechen". Konkret geht es um die Verschleppung von Kindern aus der Ukraine nach Russland, die spätestens ab Februar 2022 stattgefunden haben sollen.“ (tagesschau.de vom 17.03.2023)

Die beiden Haftbefehle wurden veröffentlicht, ohne dass das tatsächliche Geschehen in der Ostukraine untersucht worden war. Sie betreffen Ereignisse im völkerrechtswidrigen Krieg Russlands gegen die Ukraine, die hoffentlich aufgeklärt werden. Dafür braucht es jedoch einen Waffenstillstand - wenn nicht sogar Frieden.

Ein ebenfalls völkerrechtswidriger Krieg begann 2003 im Irak. Obwohl schon sehr lange, sehr viele Erkenntnisse über amerikanische Kriegsverbrechen, u. a. in dem Foltergefängnis in Abu Ghraib vorliegen, sind die Verantwortlichen aus den USA nie angeklagt worden. In allen Kriegen der USA nach dem Vietnamkrieg haben sie darauf geachtet, nicht mehr dieselben ‚Fehler‘ zuzulassen: Es darf keine unabhängige Berichterstattung mehr geben, die die Meinung der Bevölkerung gegen Krieg beeinflussen könnte. Nur noch sogenannte „Embedded Journalists“ dürfen in Begleitung von Militärs über ausgewählte Orte berichten.

Im Falle völkerrechtswidriger Angriffskriege der Vereinigten Staaten
- Wie positionieren sich unsere Medien?

Enthüllungen auf der Plattform Wikileaks haben dazu beigetragen, das tatsächliche Grauen des Krieges im Irak öffentlich zu machen. Julian Assange, der Gründer dieser Plattform soll jedoch nicht als hervorragender Journalist ausgezeichnet werden. Im Gegenteil, die USA verlangen, dass er ausgeliefert wird und wollen ihn zu mehrfach lebenslänglich, insgesamt 170 Jahren, verurteilen.

Im Falle der Verfolgung von Journalisten, die Verfehlungen öffentlich machen - Wie positionieren sich unsere Medien?

Russland kündigt an, taktische Atomwaffen in Belarus zu stationieren und wird von der deutschen Bundesregierung scharf kritisiert (handelsblatt.com, 27.03.2023). Worin liegt der Unterschied zur Stationierung amerikanischer Atomwaffen in Deutschland und Europa?

Im Falle einer jeden Stationierung von Atomwaffen, die die Sicherheitsinteressen anderer Staaten gefährden - Wie positionieren sich unsere Medien?

Die Zusage Großbritanniens, Munition mit abgereichertem Uran an die Ukraine zu liefern, verursacht keinen medialen Widerstand. Diese Art von Munition wurde von den USA in den ebenfalls völkerrechtswidrigen Kriegen in Jugoslawien und im Irak eingesetzt. Ärzte warnen davor, da sie Radioaktivität freisetzt, Krebs und Missbildungen bei Kindern verursacht und insgesamt höchst gefährlich für die Gesundheit der Menschen und für die Umwelt ist.

Im Falle des Einsatzes von radioaktiver Munition, egal von wem
- Wie positionieren sich unsere Medien?

Deutsche Medien machen sich allzu häufig die Aussagen der Ukraine und der NATO zu eigen und bringen vielfach ohne weitere Prüfung diese Meldung. Der Raketeneinschlag in Polen wurde zwar aufgrund ukrainischer Anschuldigungen, reflexartig Russland angelastet, führte aber glücklicherweise nicht zum sogenannten NATO-Bündnisfall. Nicht, weil die Medien die Anschuldigung kritisch hinterfragten, sondern weil die USA selbst noch am selben Tag öffentlich gemacht haben, dass ihre Erkenntnisse auf eine fehlgeleitete ukrainische Rakete hinweisen.

- Wie reagieren unsere Medien beim nächsten fehlgeleiteten Einschlag?

Kriegsparteien nutzen **Propaganda**. Wie blauäugig zu glauben, die Regierungen der USA, Großbritanniens oder Deutschlands würden weniger Propaganda verbreiten als der Kreml.

Um sich selbst ein Urteil bilden zu können, ist es notwendig, die **Standpunkte** beider Seiten wahrzunehmen. Fordern wir es von unseren Medien!

Was den Krieg betrifft, lässt sich nur so, unter Einbeziehung der Sichtweisen beider Kriegsparteien, ein Weg finden zu **Verhandlungen** und Frieden. Fordern wir das von unseren Politikern!

Selbstbestimmung der Völker beginnt im eigenen Land!

